

Der Auslöser

Zorro&Nami

Von Jess_400

Kapitel 24: Intrigen und eine Schwester

Intrigen und eine Schwester

Kapitel 24- Intrigen und eine Schwester

Zorro: "Ich frage mich, ob es die richtige Entscheidung war, direkt nach dem Abi zur See zu fahren."

Nami: "Natürlich ist das die richtige Entscheidung. Du brauchst dir keine Gedanken darüber machen, das habe ich schon getan und ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass es richtig ist."

Zorro: "Bist du dir da so sicher?"

Nami: "Ja. Und ich bitte dich, fahr nicht über diese rote Ampel."

Zorro bremste noch früh genug ab und nun standen sie vor einer roten Ampel.

Nami: "Es wird schon alles gut gehen."

Zorro: "Wie du meinst."

Zorro parkte das Auto und er stieg aus um Nami die Tür zu öffnen.

Zorro: "Bereit für den Abschlussball?"

Nami: "Klar doch."

Nami hakte sich bei Zorro ein und gemeinsam gingen sie ins Theater. Im Stadttheater fand schon seit 20 Jahren der Abschlussball.

Ohne sie lange suchen zu müssen, fanden die beiden die anderen sofort.

Ruffy: "Hallo ihr beiden."

Nami: "Hallo Ruffy."

Einige Zeit redeten alle durcheinander und dann wurde der Saal geöffnet. Ruffy und die anderen suchten sich einen Tisch, an den sie alle ran passten und nach 10 Minuten tat der Direktor der Schule auf die Bühne. Das Gemurmel des Saals verstummte sofort und der Direktor begann mit seiner Rede.

"Ich begrüße die Abiturienten, deren Eltern, Lehrer und andere Schüler. Herzlich willkommen zum Diesjährigen Abschlussball..."

Nach einer halben Stunde wurden endlich die Zeugnisse verteilt. Die Strohhutbande jedoch bekam ihre Zeugnisse noch nicht. Es gab dafür auch einen logischen Grund.

"Und zum Schluss kommen wir zu den Ehreenauszeichnungen der Abiturienten. Dann darf ich Monkey D. Ruffy, Sanji, Vivi, Chopper, Nico Robin, den ehemaligen Schulsprecher Lorenor Zorro und Nami auf die Bühne bitten." Jubelschreie erfüllten den Saal, als unsere Freunde verlegen aufstanden und auf die Bühne gingen.

Zuerst bekam Ruffy seine Auszeichnung in Sport, dann Chopper in Chemie, Vivi in Englisch, Sanji im Kochen (das Fach gibt auf dieser Schule), Nico Robin in Geschichte, Zorro in Mathematik und Sport und Nami in Latein und Erdkunde. Dankend nahmen sie die Urkunden in Empfang und gingen wieder auf ihre Plätze. Die Schulband spielte einige Lieder und der Abend neigte sich langsam dem Ende zu.

"Wann fahren wir denn übermorgen ab?", fragte Ruffy. "Um 09:00 Uhr ist Abfahrt am Hafen.", meinte Nami.

Nach einer Stunde, endlosen Tänzen und einem leeren Buffet, dank Ruffy, wollten die anderen nach Hause gehen.

Zorro: "Sollen wir nicht auch mal langsam gehen?" "Ich geh mich noch kurz frisch machen, dann können wir los." "Na gut, aber beeil dich." Nami ging mit Vivi auf die Toilette, während Zorro noch mit Ruffy rumalberte.

"Ich fand's schön heute, du auch?" "Ja... Wollen du und Zorro noch was unternehmen?" "Weiß nicht genau, er hat nichts gesagt, aber vermuten könnte man es." "Nami? Bist du hier?" "Sarah?" "Oh endlich habe ich dich gefunden." Ein blondes Mädchen kam auf Nami und Vivi zu, die sich gerade im Spiegel nachschminkten. "Was ist denn?" "Du musst mir unbedingt glauben, was ich dir jetzt erzähle." "Was ist denn?" "Zorro... er betrügt dich." "Klar, sonst noch was?" "Du musst mir glauben, er küsst gerade ne andere." "Wieso sollte ich dir glauben?" "Weil ich es selbst gesehen habe. Komm, ich zeige es dir." Sarah zog Nami zur Tür und dann zeigte sie auf Zorro. Dieser umarmte wirklich ein braunhaariges Mädchen in einem blauen Kleid und küsste sie auf die Wange. Nami konnte ihren Augen nicht trauen und Sarah zwinkerte zu einer Gruppe von Mädchen, die etwas abseits der Masse standen und nun hämisch grinsten. Zu diesen Mädchen gehörten auch Martina, Ramona und Lena.

Nami ging wieder in den Waschraum, wo Vivi wartete.

Vivi: "Und?"

Nami: "Er hat ein anderes Mädchen auf die Wange geküsst und sie umarmt."

Vivi: "Och Nami."

Nami lief leise eine Träne übers Gesicht, Sarah war verschwunden. Vivi umarmte ihre Freundin tröstend und Nami wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

Nami: "Ich stell ihn zur Rede."

Nami schminkte sich nun wieder und nach wenigen Minuten sah sie wie am Anfang des Abschlussballs aus.

Nami und Vivi kamen aus der Toilette und gingen sofort zu Zorro und den anderen zurück.

Nami: "Zorro, ich muss mal mit dir reden."

Zorro: "Worum geht's?"

Nami: "Unter 4 Augen."

Nami zog Zorro in eine Ecke.

Zorro: "Was ist denn?"

Nami: "Ich habe dich gesehen, mit einem anderen Mädchen."

Zorro: "Wie bitte? Was meinst du?"

Nami: "Be... betrügst du mich?"

Zorro konnte es nicht fassen, was Nami ihm da unterstellte.

Zorro: "Nein, natürlich nicht. Warum sollte ich? Ich liebe dich doch."

Nami: "Das sah aber gerade ganz anders aus."

Da fiel der Groschen bei Zorro, zwar Pfennigweise, aber er fiel.

Zorro: "Ach Nami, das war meine ältere Schwester. Sie lebt im Ausland und ist extra wegen der Feier hier her gekommen."

Nami: "Deine Schwester also..."

Zorro: "Ich habe kein Verhältnis mit einer anderen Frau, das musst du mir glauben. Es gibt doch keine andere für mich als dich." Nami lächelte verlegen.

Zorro: "Ich liebe deinen Humor, deine Lebensfreude, deine Entschlossenheit, deinen Sturkopf, dein Lächeln, dein Lachen und deine Schnute, die du immer ziehst, wenn du beleidigt bist. Wieso sollte ich das alles aufgeben?"

Nami: "Du findest mich nicht hübsch? ☹ "

Zorro musste grinsen.

Zorro: "Natürlich liebe ich auch deine Schönheit und deinen Körper. Keine hat so einen schönen Körper wie du und du weißt, wie sehr ich deinen Körper brauche."

Nami haute ihm spielerisch auf die Schulter.

Nami: "Das sagt man aber nicht."

Zorro: "Du weißt, was ich meine. Ich brauche deinen Körper, ich brauche dich."

Nami: "Schon besser so.... Es tut mir leid, Zorro, dass ich dir so was unterstellt habe."

Zorro: "Ach schon gut." Nami umarmte ihn und die Mädchen in der Gruppe konnten ihren Augen kaum trauen.

Martina: "Du hast doch gesagt, sie glaubt dir."

Sarah: "Hat sie auch, aber Zorro muss sie beruhigt haben."

Ramona: "Mist, die passen einfach zu gut zusammen."

Lena: "Du sagst es, da macht es ja nicht mal mehr Spaß Intrigen an zu zetteln."

Zorro: "Komm, ich möchte dir meine Schwester vorstellen."

Nami: "Gut."

Zorro nahm Namis Hand und gemeinsam gingen sie nun zu Zorros Familie.

"Jess, darf ich dir meine Freundin Nami vorstellen?" Die Frau im blauen Kleid drehte sich zu den Beiden um.

"Hallo, mein Name ist Jessica, aber alle nennen mich nur Jess." "Hallo, ich bin Nami."

"Ich habe schon viel von dir gehört."

Nami war froh, dass Sarahs Anschuldigung nur ein Fake war. Sie unterhaltete sich noch eine halbe Stunde mit Jess, als Zorro wieder von einem Telefonat dazukam.

Zorro: "Jess, ich muss dir Nami jetzt entführen."

Jess: "Du hast dir die richtige Freundin ausgesucht, Brüderchen."

Zorro: "Ich weiß, aber wir müssen jetzt los, ich habe noch was mit ihr vor."

Jess: "Wir sehen uns dann morgen. Gute Nacht."

Zorro: "Nacht." Nami und Zorro holten an der Garderobe ihre Mäntel ab und Zorro zog Nami an der Hand mit sich nach draußen.

Nami: "Was hast du denn noch vor?"

Zorro: "Das ist eine Überraschung."

Zorro führte sie zum Park, der nur einen Katzensprung vom Theater entfernt war.

Nami: "Was machen wir hier?"

Zorro: "Schau mal da rüber." Er zeigte auf etwas und als Nami seiner angedeuteten

Richtung folgte, glaubte sie, sie würde träumen.

Auf der Straße direkt vor ihnen stand eine offene Kutsche. Ihre Räder bestanden aus dunklem Mahagoni und eine weiße Stute und ein Schwarzer Hengst zogen die Kutsche, deren Tür und Rahmen mit Gold umrandet war.

Der Kutscher beruhigte gerade die Pferde, als er Zorro und Nami bemerkte.

Ben: "Wir können sofort losfahren."

Zorro nickte Ben zu.

Nami: "Ist die wirklich für uns?"

Zorro: "Na klar. Also wenn ich bitten darf?"

Zorro verbeugte sich vor ihr und reichte ihr die Hand, die sie dankend annahm. Zorro half ihr beim einsteigen der Kutsche und setzte sich neben sie.

Ben: "Hüüü!" Ben schlug seine Peitsche in der Luft und die Kutsche setzte sich in Bewegung. Die Straßen waren wie ausgestorben.

Nami konnte ihr Glück kaum fassen.

Zorro: "Gefälltes dir?"

Nami: "Natürlich. Ich finde es wunderschön, wie in einem Märchen. Aber wo geht's eigentlich hin?"

Zorro: "Das wird natürlich nicht verraten."

Sie fuhren einmal um den See und dann durch die Stadt.

"Die Stadt ist ja wie ausgestorben." "Ja... sag mal, Zorro, das muss doch unendlich viel gekostet haben." "Das wird auch nicht verraten."

Zorros Vater kannte den Besitzer eines Gestüts und Zorro hatte dort vor drei Wochen angerufen und die Kutsche bestellt. Und er hatte noch etwas geplant.